



Landkreis  
Rotenburg  
(Wümme)

„Wenn mein Kind nicht zur Schule geht“

Schulabsentismus

Elternbroschüre

mit einem Beratungsangebot auch  
für Schülerinnen und Schüler



# „Wenn mein Kind nicht zur Schule geht“

## Schulabsentismus

Elternbroschüre mit einem Beratungsangebot  
auch für Schülerinnen und Schüler

© Copyright 2021

### Impressum

Landkreis Rotenburg (Wümme)  
Der Landrat  
Hopfengarten 2  
27356 Rotenburg (Wümme)

### Herausgeber

Bildungsregion Landkreis Rotenburg (Wümme)



# Liebe Eltern, liebe Erziehungsberechtigte,

möglicherweise halten Sie diese Broschüre in den Händen, weil Ihr Kind vermehrt in der Schule gefehlt hat oder sogar schon mehrere Tage oder Wochen dem Unterricht ferngeblieben ist.

Vielleicht machen Sie sich aber auch Sorgen um Ihr Kind, weil Sie merken, dass es ihm zunehmend schwerer fällt, in die Schule zu gehen und Sie als Eltern Zeit und Kraft darauf verwenden müssen, Ihr Kind zum Schulbesuch anzuhalten.

## Damit sind Sie nicht allein.

In dieser Broschüre möchten wir Ihnen so kurz wie möglich und gleichzeitig so ausführlich wie nötig vermitteln, was Sie wissen sollten, was Sie und die Schule tun können und an wen Sie sich wenden können, wenn Ihr Kind Schwierigkeiten mit dem Schulbesuch hat.

Das Beratungsangebot dieser Broschüre kann auch von Schülerinnen und Schülern in Anspruch genommen werden.

## Was braucht ihr Kind, um gut zur Schule gehen können?

Um mit einem guten Gefühl zur Schule gehen zu können, braucht ihr Kind in erster Linie Vertrauen.



**Vertrauen** - in die eigenen Fähigkeiten:

„Ich schaffe das schon.“

**Vertrauen** - in sich selbst:

„Ich bin o.k., so wie ich bin.“

**Vertrauen** - in die eigene Sicherheit:

„In der Schule fühle ich mich sicher.“

**Vertrauen** - in das Wohlwollen der Mitschülerinnen und Mitschüler:

„Die anderen sind ganz o.k.“

**Vertrauen** - in das Wohlwollen der Erwachsenen:

„Die Erwachsenen an der Schule sind in Ordnung. Ich mag sie ansprechen, wenn ich etwas brauche.“

**Vertrauen** - in die Unterstützung der Erwachsenen:

„Die Erwachsenen an der Schule unterstützen mich beim Lernen, um einen Schulabschluss zu erreichen.“

**Vertrauen** - in die Eltern oder die Bezugspersonen:

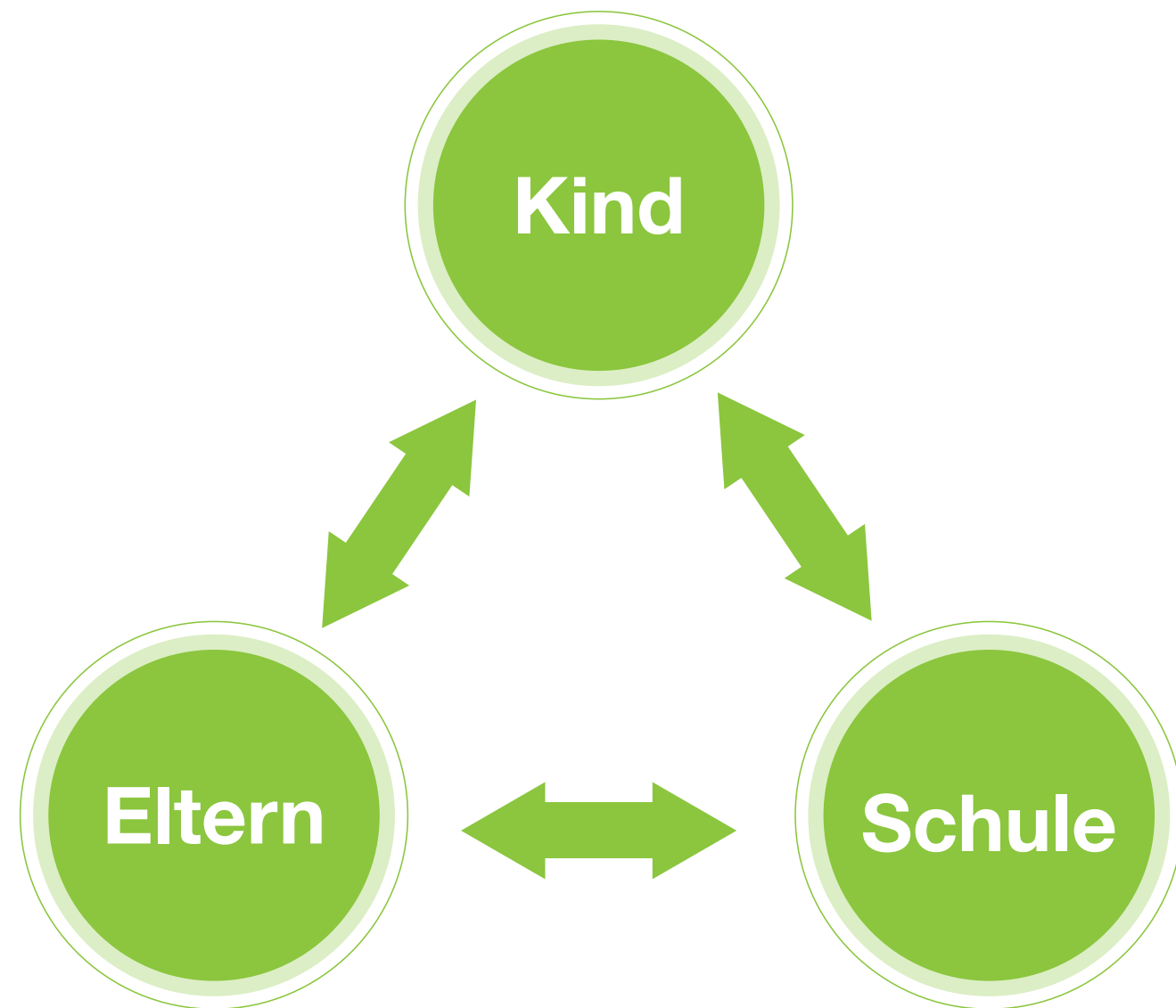
„Ich bin meinen Eltern wichtig. Meine Eltern akzeptieren mich so, wie ich bin und sind für mich da, wenn ich sie brauche.“

**Vertrauen** - in das Zutrauen der Eltern:

„Meine Eltern trauen mir zu, dass ich es in der Schule schaffe.“

# Ihr Kind braucht Ihren Zuspruch und Ihre Unterstützung

Damit dieses Vertrauen Bestand hat, braucht Ihr Kind Ihren Zuspruch und Ihre Unterstützung. Es braucht eine schulische Umgebung, in der es sich sicher fühlt und unterstützt wird. Zeigen Sie Ihrem Kind, dass Sie sich mit der Schule abstimmen.



Darüber hinaus hilft es Ihrem Kind, einen Sinn darin zu sehen zur Schule zu gehen. Dieser kann sehr individuell sein:

„In der Schule treffe ich meine Freunde.“

„In der Schule kann ich Sachen machen, die ich zu Hause nicht machen kann.“

„In der Schule lerne ich Dinge, die mich interessieren.“

„Ich gehe zur Schule, weil ich einen Schulabschluss brauche, um danach in einem Beruf zu arbeiten.“

„Ich gehe zur Schule, weil ich meine Lehrerinnen und Lehrer mag.“

Im besten Fall ist Schule attraktiv und erfüllt grundlegende Bedürfnisse Ihres Kindes nach Sicherheit, Orientierung, sozialem Kontakt und Wertschätzung. Darauf aufbauend ermöglicht Schule Ihrem Kind, sich zu entwickeln und Kompetenzen zu erwerben.

#### Das ist für Ihr Kind wichtig:

- ein Mindestmaß an Vertrauen in sich selbst, die Schule und seine Eltern
- eine schulische Umgebung, in der es sich sicher fühlt und unterstützt wird
- Eltern, die ihm etwas zutrauen, es unterstützen und sich mit der Schule abstimmen
- die Überzeugung, dass es als Kind Bedeutung hat

Sollten diese Bedingungen nicht oder nur unzureichend erfüllt sein, kann sich das negativ auf den Schulbesuch Ihres Kindes auswirken: Die Motivation, zur Schule zu gehen, sinkt - oder die Angst davor steigt.



# Woran erkenne ich, ob mein Kind betroffen ist?

Werden Sie aktiv, wenn Sie erste Anzeichen für beginnende Abwesenheit in der Schule bemerken. Diese können sich bereits zeigen, bevor Ihr Kind tatsächlich in der Schule fehlt. Im weiteren Verlauf werden Warn- und Alarmsignale sichtbar. Dabei sind die Übergänge fließend.

## Erste Anzeichen im Zusammenhang mit dem Thema Schule

- **körperliche Beschwerden**  
Ihr Kind klagt über Kopfschmerzen, Bauchschmerzen, Schwindel, Durchfall, Übelkeit, Erbrechen, Appetitlosigkeit, Schlafprobleme oder Übermüdung.
- **emotionale Beschwerden**  
Ihr Kind weint, hat Wutausbrüche, hat Angst in die Schule zu gehen.
- **motivationale Beschwerden**  
Ihr Kind vermeidet schulische Anstrengung, zeigt wenig Lernmotivation für schulische Inhalte, geht widerwillig in die Schule, zeigt wenig Antrieb.
- **Eltern-Kind-Konflikte**

## Warnsignale

- **Fehlzeiten**  
Ihr Kind fehlt wiederholt im Unterricht (auch nur stundenweise oder bei Klassenarbeiten), lässt sich vorzeitig abholen, verlässt vorzeitig den Unterricht, Entschuldigungen häufen sich.
- **Leistungsprobleme**  
Die Noten werden schlechter, Ihr Kind fühlt sich überfordert.
- **plötzliche Verhaltensänderungen**  
Ihr Kind zieht sich zurück, lügt, ist aggressiv, verhält sich abweisend, vermeidet Gespräche und Kontakte.

## ! Alarmsignale !

- **längere Fehlzeiten**  
in den zurückliegenden Schuljahren
- **kein Interesse an Schule**  
und an schulischen Inhalten
- **extreme Verhaltensweisen**  
exzessiver Medienkonsum, Drogenkonsum, Kind missachtet wiederholt oder verstärkt Regeln oder Gesetze



# Was mache ich mit meinem Kind, wenn es nicht zur Schule gehen will?

**Zeigen Sie Ihrem Kind, dass es Ihnen wichtig ist und dass Sie möchten, dass es ihm gut geht.**

- Nehmen Sie sich Zeit für Ihr Kind. Interessieren Sie sich dafür, was es tut und wie es ihm geht. Sagen Sie Ihrem Kind, dass es Ihnen wichtig ist und dass Sie möchten, dass es ihm gut geht.
- Sagen Sie ihm offen, welches Verhalten Ihres Kindes Ihnen Sorgen bereitet.
- Bieten Sie ihm Ihre Unterstützung an.
- Holen Sie sich selbst Unterstützung, wenn Sie alleine nicht weiterkommen.

**Hören sie hin. Schauen Sie hin.**

- Fragen Sie Ihr Kind, was es bedrückt und was es davon abhält, die Schule zu besuchen.
- Hören Sie ihm aufmerksam zu und nehmen Sie es ernst.
- Zeigen Sie Verständnis für die Not Ihres Kindes – auch wenn Sie ein Fernbleiben von der Schule nicht akzeptieren können.
- Fragen Sie auch nach, was für Ihr Kind unproblematisch ist, was so bleiben darf, wie es ist. Dies birgt häufig Ansätze für Lösungen.
- Achten Sie darauf, wo Ihr Kind ist und was es tut, wenn es während des Unterrichts nicht in der Schule ist.



#### **Halten Sie Ihr Kind zum Schulbesuch an.**

- Zeigen Sie Ihrem Kind, dass es Ihnen persönlich wichtig ist, dass es zur Schule geht.
- Erklären Sie ihm, dass und warum jedes Kind verpflichtet ist, in die Schule zu gehen, und dass Sie als Eltern verpflichtet sind, dafür zu sorgen, dass Ihr Kind dies auch tut.
- Sagen Sie ihm, dass auch die Schule verpflichtet ist, darauf zu achten, dass es regelmäßig zur Schule kommt.
- Erlauben Sie das Zuhausebleiben nur bei eindeutiger Krankheit.
- Lassen Sie nur kurze Krankschreibungen zu. Gehen Sie mit Ihrem Kind lieber erneut zum Arzt.

#### **Lassen Sie körperliche Beschwerden medizinisch abklären.**

- Kopf- und Bauchschmerzen, Unwohlsein, Müdigkeit, Erschöpfung etc. sind unspezifische Krankheitszeichen. Diese können sowohl körperliche Ursachen haben als auch psychische. Lassen Sie wiederkehrende körperliche Symptome vom Haus- oder Kinderarzt abklären.
- Teilen Sie der Ärztin oder dem Arzt Ihre Befürchtungen mit, dass Ihr Kind den Schulbesuch vermeidet.
- Wechseln Sie die Ärztin/den Arzt nicht ohne gravierende Gründe.
- Im Zweifelsfall verweigert die Kinder- und Jugendärztin oder der Kinder- und Jugendarzt Krankschreibungen nicht ohne Grund, sondern erklärt Ihnen, warum an dieser Stelle noch genauer diagnostiziert werden sollte.

#### **Halten Sie Ihr Kind dazu an - auch wenn es zu Hause ist - sich um seine Schulaufgaben zu kümmern.**

- PC-Spiele, Konsolenspiele, Fernsehen etc. sollten nur zu den gewohnten Zeiten erlaubt sein – nicht in der Zeit, in der Ihr Kind normalerweise in der Schule ist.
- Achten Sie auf einen geregelten Tagesablauf mit frühzeitigem Aufstehen und klaren Schlafenszeiten.
- Halten Sie Ihr Kind dazu an, sich von Lehrkräften oder Mitschülern Schulaufgaben zu holen und den Unterrichtsstoff zu Hause zu bearbeiten.

#### **Unterstützen Sie positive soziale Kontakte**

- Sollte Ihr Kind von Konflikten mit Mitschülern berichten, analysieren Sie die Situationen gemeinsam, suchen Sie gemeinsam nach Lösungen und holen Sie sich Hilfe in der Schule.
- Insbesondere bei Mobbingstrukturen ist ein direktes Ansprechen von beteiligten Mitschülerinnen, Mitschülern oder deren Eltern durch Sie nicht hilfreich! Bitten Sie stattdessen die Schule um Hilfe.

- Ermöglichen Sie positive Kontakte zu anderen Kindern oder Jugendlichen außerhalb der Schulzeit. Vermeiden Sie Isolation, insbesondere bei längeren Fehlzeiten.
- Fördern Sie die Teilnahme an Vereinen, Kursen etc.
- Trifft Ihr Kind sich während der Unterrichtszeit mit anderen Kindern, dann unterbinden Sie die Treffen und stimmen Sie sich ggf. mit den anderen Eltern ab.

#### **Versuchen Sie gemeinsam Lösungen zu finden**

Überlegen Sie gemeinsam mit Ihrem Kind, was es konkret braucht, um (wieder) gut zur Schule gehen zu können. Und überlegen Sie, wer Ihr Kind und Sie dabei unterstützen kann.

Dies kann sehr individuell sein:

- eine Freundin oder ein Freund, mit der/dem es Ihrem Kind morgens leichter fällt, gemeinsam zur Schule zu gehen
- Hausaufgabenhilfe oder Nachhilfeunterricht in einem bestimmten Fach
- ein offenes Gespräch mit einer Fachlehrkraft oder Klassenlehrkraft über die Ängste ihres Kindes
- die Sicherheit, dass Sie mittags zu Hause sind, wenn Ihr Kind von der Schule kommt
- ein angenehmer – und lauter – Wecker
- ein Vorgehen der Schule, dass Mobbing beendet
- eine gute Perspektive für die Zeit nach dem Schulabschluss
- ...



# Wie stimme ich mich mit der Schule ab, wenn mein Kind nicht zur Schule geht?



- 1. Informieren Sie ihr Kind darüber, was Sie tun werden.**
- 2. Melden Sie der Schule frühzeitig, wenn Ihr Kind nicht zur Schule kommt oder möglicherweise später kommt.**
- 3. Nehmen Sie Kontakt zur Klassenlehrkraft auf.**
  - In aller Regel sind die Klassenlehrkräfte Ihres Kindes die ersten Ansprechpartner. Sie kennen Ihr Kind aus einem ganz anderen Kontext als Sie und können Ihnen Informationen geben, die Ihr Bild vervollständigen.
  - Sprechen Sie mit den Klassenlehrkräften über Ihre Erkenntnisse.
  - Beraten Sie mit diesen – und je nach Lage der Dinge gemeinsam mit Ihrem Kind - wer was tun kann.
  - Vereinbaren Sie ein Vorgehen zur Entschuldigungspraxis, zur Aufarbeitung des Unterrichtsstoffs, zu Unterstützungsmöglichkeiten in der Schule etc.
  - Vereinbaren Sie Möglichkeiten der Erreichbarkeit und wann sie sich gegenseitig Rückmeldung geben wollen.
- 4. In manchen Fällen ist es hilfreich, auch Fachlehrkräfte einzubeziehen, insbesondere dann, wenn es um Leistungsprobleme und-ängste in bestimmten Fächern geht.**
- 5. Sprechen Sie bei Bedarf mit der Beratungslehrkraft oder der Fachkraft für schulische Sozialarbeit.**
  - Schulsozialarbeiter, Schulsozialarbeiterinnen und Beratungslehrkräfte sind direkte Ansprechpartner vor Ort in der Schule, die die Gegebenheiten in der Schule kennen und die über Wissen und Kompetenzen verfügen, um individuell zu beraten und oft flexibel unterstützen zu können. Zudem verfügen diese in der Regel über ein gutes Netzwerk zu außerschulischen Beratungsinstitutionen und können passgenau Ansprechpartner/innen und Hilfen vermitteln.
  - Beraten Sie mit diesen, wer einbezogen werden sollte und wer was tun kann. Vereinbaren Sie ein abgestimmtes Vorgehen. Vereinbaren Sie, wie sie einander erreichen können und wann Sie sich gegenseitig Rückmeldung geben.

- 6. Sprechen Sie mit Ihrem Kind darüber, was Sie vereinbart haben.**
  - Vermitteln Sie Ihrem Kind Zuversicht, dass es die Hürden überwinden wird und dass Sie zu ihm stehen.
- 7. Bei Rückkehr nach längerer Zeit der Schulabstinenz nutzen Sie Unterstützungsangebote und fördern Sie klare Absprachen mit allen beteiligten Lehrkräften, so dass sich Ihr Kind gut wieder in die Klasse und den Schulalltag eingliedern kann.**
  - Wenn Sie den Eindruck gewinnen, dass Sie all dies tun, aber die Situation sich trotzdem nicht verbessert: Wenden Sie sich an eine der unten aufgeführten Institutionen und unterstützen Sie eine Zusammenarbeit zwischen den beteiligten Personen, z.B. durch gegenseitige Schweigepflichtentbindungen.

## Sechs Regeln zum Umgang mit Schulabsentismus

1.

Handeln Sie frühzeitig.

2.

Bedenken Sie, dass die Ursachen meist in verschiedenen Bereichen liegen.

3.

Arbeiten Sie eng mit der Schule und weiteren Beteiligten zusammen.

4.

Gehen Sie offen auf Ihr Kind zu. Versuchen Sie, es zu verstehen und fordern Sie trotzdem den Schulbesuch ein.

5.

Prüfen Sie Ihre Einstellung zu Schule und Lehrkräften. Sie sind Vorbild für Ihr Kind.

6.

Bleiben Sie am Ball. Halten Sie durch, auch wenn ihr Tun nicht sofort Wirkung zeigt.

# Wen kann ich außerhalb der Schule ansprechen?

## Das Beratungsangebot im Landkreis Rotenburg (Wümme)

### Ärzte und Therapeuten

- **Der Kinderarzt oder die Kinderärztin**  
Ihres Kindes kennt Ihr Kind im besten Fall von klein auf, kann körperliche und psychische Beschwerden entsprechend einordnen und bei Bedarf an andere Stellen überweisen.
- **Kinder- und Jugendlichenpsychotherapeuten/-psychotherapeutinnen**  
bieten Unterstützung, um die Situation aus verschiedenen Perspektiven zu betrachten, Ängsten zu begegnen, Aggressionen zu bewältigen, Spannungen zwischen Ihnen und Ihrem Kind auszugleichen und mit einem unparteiischen Dritten Lösungen zu finden.
- **Kinder- und Jugendpsychiater/innen**  
nehmen als Ärzte eine fundierte Diagnostik psychischer Störungen vor und bieten oftmals auch abgestimmte Therapiemöglichkeiten verschiedener Berufsgruppen (Psychotherapie, Ergotherapie, Kunst- und Musiktherapie,...).
- **Klinik für Kinder- und Jugendpsychiatrie, -psychotherapie und -psychosomatik in Rotenburg:**  
Sind zeitnahe Hilfen erforderlich oder reicht ambulante Unterstützung nicht aus, bietet die zuständige Klinik ein differenziertes Behandlungsangebot von ambulanter bis zu teil- oder vollstationärer Therapie, das mit den betroffenen Familien abgestimmt wird. Hierzu gehört auch der enge Austausch mit dem gesamten Helfersystem.

Weitere Informationen zur Anmeldung und Erstvorstellung in der Klinik unter <https://www.diako-online.de/leistungsspektrum/fachgebiete-zentren/kinder-jugendpsychiatrie>.

Die Kostenübernahme erfolgt in der Regel über die Krankenkassen.

Adressen in Ihrer Nähe finden Sie z.B. unter:  
<https://psych-info.de/>  
<https://www.arztauskunft-niedersachsen.de>

### Schulpsychologie

Die Schulpsychologie in der Außenstelle Rotenburg des Regionalen Landesamtes für Schule und Bildung Lüneburg berät Schülerinnen und Schüler, Sorgeberechtigte, Lehrkräfte, Schulleitungen und andere an Schule Bedienstete zu allen psychologischen Fragen rund um Schule und Lernen.

Dazu gehören auch der Umgang mit Schulabsentismus oder drohendem Schulabsentismus. Das jeweilige Vorgehen ist sehr individuell und richtet sich nach den Bedarfsfällen der Schülerinnen und Schüler.

Nach der Kontaktaufnahme durch Sie werden in einem ersten Gespräch die konkrete Situation und die Hoffnungen in Bezug auf die Beratung in der Schulpsychologie besprochen. Gemeinsam werden Schritte für das weitere Vorgehen entwickelt. Dies umfasst in der Regel das Kennenlernen der Schülerin bzw. des Schülers, seiner Bedürfnisse und Ressourcen und der bisherigen Versuche, die Situation zu lösen.

Mit Ihrer Zustimmung kann auch eine Kontaktaufnahme der Beraterin oder des Beraters zu Lehrkräften und anderen unterstützenden Personen erfolgen. In vielen Fällen schließen sich Gespräche mit allen Beteiligten an, um den Rahmen dafür zu schaffen, in dem es dem Schüler oder der Schülerin wieder ermöglicht werden kann zur Schule zu gehen. Übergeordnetes Ziel ist es in der Regel, dem Schüler oder der Schülerin einen angstfreien Schulbesuch zu ermöglichen.

In der Schulpsychologie der Außenstelle Rotenburg sind Diplom-Psychologinnen und -Psychologen als schulpsychologische Dezernentinnen und Dezernenten für die Beratung der Eltern, der Schülerinnen und Schüler und Schulbediensteten an öffentlichen Schulen in den drei Landkreisen Rotenburg, Osterholz und Verden beschäftigt.

Das Beratungsangebot ist kostenfrei.

#### Die Kontaktaufnahme erfolgt telefonisch über die beiden Assistenzkräfte:

Regionales Landesamt für Schule und Bildung Lüneburg  
Dezernat 5  
Schulpsychologie  
Außenstelle Rotenburg (Wümme)  
Am Pferdemarkt 1a  
27356 Rotenburg (Wümme)

Telefonische Kontaktaufnahme unter: 04261 8406-30 oder 04261 8406-32

Erreichbarkeit Montag-Donnerstag 9.00-12.00 Uhr & 14.00-15.30 Uhr Freitag 9.00-12.00 Uhr



# Wen kann ich außerhalb der Schule ansprechen?



## Erziehungs- & Familienberatungsstelle Landkreis Rotenburg (Wümme)

Amtsallee 10  
27432 Bremervörde

Tel.: 04761 983-4543  
E-Mail: eb@lk-row.de

## Ev. Lebensberatungsstellen Diakonisches Werk

### Diakonisches Werk Bremervörde - Zeven

Bahnhofstr. 7, 27432 Bremervörde  
Tel.: 04761 9935-10  
E-Mail: lebensberatung-kkbz@evlka.de

Nur nach Terminvereinbarung:  
Poststraße 10-12 (Citypassage), 27404 Zeven

### Diakonisches Werk Rotenburg (Wümme)

Glockengießerstraße 17, 27356 Rotenburg  
Tel.: 04261 63039-60  
E-Mail: lebensberatung.rotenburg@evlka.de

## Landkreis Rotenburg (Wümme) Jugendamt, Sozialer Dienst

Tel.: 04261 983-2527

E-Mail: jugendamt@lk-row.de

## Jugendberufshilfe

### Beratungsangebot der Jugendberufshilfe durch das Jugendberufszentrum

Es ist eine Aufgabe der Jugendberufshilfe, Schülerinnen und Schüler am Übergang von der Schule in den Beruf zu unterstützen. Hier berät das Jugendberufszentrum Schülerinnen und Schüler gern. So kann eine Motivation zur Rückkehr in den Schulbetrieb und für einen Schulabschluss mit den Mitteln der Jugendberufshilfe bewirkt werden.

Eltern sind für das Jugendberufszentrum wichtige Ansprechpartner, um eine Beratung von Schülerinnen und Schülern anzustoßen. Deshalb können sich Eltern auch gerne im Jugendberufszentrum melden.

### Jugendberufszentrum in Rotenburg (Wümme)

#### Öffnungszeiten

Montag:	13.00-17.00 Uhr	13.00-17.00 Uhr
Dienstag:	09.00-12.00 Uhr	13.00-17.00 Uhr
Donnerstag:	09.00-12.00 Uhr	13.00-17.00 Uhr
Freitag:	09.00-12.00 Uhr	

[www.jugendberufszentrum.de](http://www.jugendberufszentrum.de)

### Jugendberufszentrum in Zeven

#### Öffnungszeiten

Montag:	13.00-17.00 Uhr	13.00-17.00 Uhr
Dienstag:	09.00-12.00 Uhr	13.00-17.00 Uhr
Donnerstag:	09.00-12.00 Uhr	13.00-17.00 Uhr
Freitag:	09.00-12.00 Uhr	

[www.jugendberufszentrum.de](http://www.jugendberufszentrum.de)

### Jugendberufszentrum in Bremervörde

#### Öffnungszeiten

Montag:	13.00-17.00 Uhr	13.00-17.00 Uhr
Dienstag:	09.00-12.00 Uhr	13.00-17.00 Uhr
Donnerstag:	09.00-12.00 Uhr	13.00-17.00 Uhr
Freitag:	09.00-12.00 Uhr	

[www.jugendberufszentrum.de](http://www.jugendberufszentrum.de)





# Wen kann ich außerhalb der Schule ansprechen?

## Schulverwaltungs- und Kulturstab

**Zuständig für die Meldung von unentschuldigten Fehlzeiten ist das Schulverwaltungs- und Kulturstab:**

Schulen sind angehalten, das Fernbleiben von der Schule zu dokumentieren und mit den Ihrerseits vorgelegten Entschuldigungen abzugleichen und „zu entschuldigen“. Volljährige Schülerinnen und Schüler sind für die Vorlage ihrer Entschuldigungen selbst verantwortlich.

In welcher Form (schriftlich, telefonisch, per Fax, per E-Mail,...) eine Entschuldigung bei der Schule eingereicht werden muss, regelt jede Schule selbst.

Greifen die in dieser Broschüre beschriebenen Maßnahmen nicht, so sind Lehrerinnen und Lehrer verpflichtet, unentschuldigte Fehlzeiten an das Schulverwaltungs- und Kulturstab des Landkreises Rotenburg (Wümme) zu melden. Von dort kann ein Ordnungswidrigkeitsverfahren eingeleitet werden, mit der Folge, dass gegen eine Schülerin, einen Schüler oder die Eltern grundsätzlich auch ein Bußgeld festgesetzt werden kann.

Bei Nichtzahlung des Bußgeldes wird dem Schüler bzw. der Schülerin vom zuständigen Amtsgericht eine Arbeitsauflage zu gemeinnütziger Arbeit auferlegt.

### Schulverwaltungs- und Kulturstab

Hopfgarten 2  
27356 Rotenburg (Wümme)  
[www.lk-row.de](http://www.lk-row.de)

**Telefon**  
04261 983-2626

**E-Mail**  
[schulpflicht@lk-row.de](mailto:schulpflicht@lk-row.de)





